



Vertrieb als Leidenschaft

NEUSTART FÜR ANDREAS STAUSS

Der Mann hat derzeit womöglich die spektakulärste Villa in ganz Südbaden im Angebot, ist im Raum Freiburg schon seit knapp 20 Jahren auf dem Immobilienmarkt tätig, hat sich vor einem Jahr in Bad Krozingen selbstständig gemacht und will noch in diesem Jahr ein zweites Büro in Kirchzarten gründen: Andreas Stauss, Makler, Projektentwickler, Pate von 70 Waisenkindern.

Lange Jahre war Stauss Direktor der Immobilienabteilung der Freiburger Volksbank, bis er im vergangenen Februar die „Stauss & Partner Immobilien und Consulting“ gründete. Wie gut das in den Jahren aufgebaute Netzwerk ist, beweisen nicht zuletzt die Kooperationen mit Valentin Hettich, dem Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisenbank Gundelfingen, mit Mathias Akermann, dem Filialleiter der Südwestbank in Freiburg und Michael Hettich aus dem Vorstand der Raiffeisenbank Kaiserstuhl. „Auf diese Partnerschaften bin ich schon stolz, dadurch können wir auf große Datenbanken zugreifen und Verkäufern wie Käufern schnell helfen“, sagt Stauss in seinem Krozinger Büro, wo er in einem Jahr bereits drei Arbeitsplätze geschaffen hat.

48° 07' nördlicher Breite, 7° 52' östlicher Länge, das sind die geografischen Daten von Stauss' aktuell exklusivstem Objekt in der Region: Eine Villa mit Hubschrauber-Landepplatz in Windenreute. Aber auch in Ascona, wo Stauss und Partner eine Dependence haben, entsteht derzeit ein spektakuläres Haus mit atemberaubendem Blick über den Lago Maggiore. Der 41-Jährige arbeitet bereits in der Planungsphase mit, weil er nicht nur Makler, sondern auch Projektentwickler ist, wie auch sein Vorhaben in der Silberbachstraße im Freiburger Holbeinviertel zeigt, wo

anstelle einer Villa zwei neue Häuser (Architekturbüro Geis und Brantner, Freiburg) mit neun Wohnungen auf einem 2000 Quadratmeter großen Grundstück entstehen sollen. „Als Makler muss man immer versuchen, seinem Kunden alle Chancen zu eröffnen“, sagt Stauss. Dass es in Freiburg generell einen Mangel an großen Wohnungen in guten Lagen gibt, zeigt auch hier die rege Nachfrage beim Projektentwickler Stauss.

Und der hat nicht nur einen Blick für sein eigenes Geschäft: „Freiburg und seine Region war für Immobilien auch 2009 ein guter Markt und ich glaube, dass das auch 2010 so bleiben wird.“ Wegen der guten Standortfaktoren, wegen der niedrigen Zinsen für Kapitalanleger, wegen der unsicheren Anlagemärkte. „Häuser sind anders als Aktienkurse etwas zum Anfassen.“ Zudem komme eine Inflation auf die Menschen zu, und Immobilienwerte seien nicht so inflationsabhängig. Aber auch der Immobilienkauf sei nie gänzlich ohne Risiko – für Stauss der Hauptgrund, warum Käufer und Verkäufer sich professionell beraten lassen sollten. Nicht als Profi, sondern einfach als Mensch ist Stauss seit 1993 Pate von rund 70 Waisenkindern im St. Augustinusheim in der Kartäuserstraße, für die er sich durchaus auch mal hinter die Lehr-

stellensuche klemmt. Und einmal im Jahr kommt der Nikolaus Stauss mit einer Kutsche voller Geschenke für die Kinder vorgefahren. **bar**



www.stauss-immobilien.de